

# KÜCHEN

KITCHEN STORIES  
Neu- und Umbauten  
in der Schweiz und in  
Deutschland

KULINARISCHER  
STREIFZUG  
Vom Meeresgrund bis  
auf den Berggipfel

ZUKUNFT  
Ist die Küche von  
morgen mobil, ein  
Möbel oder  
Hightech pur?

ES IST SERVIERT!

TECHNIK, INNOVATION UND DESIGN SIND  
BODEN, FÜLLUNG UND TOPPING EINER KÜCHE



# Holz im Fokus

In Handarbeit gefertigte Küchen aus erlesenen Materialien sind die Spezialität von ZBÄREN. Individuelle Innenausbauten gehören aber ebenso zum Repertoire des Traditionsunternehmens aus der Lenk. Ein Interview mit Benjamin Zbären.

Interview: Britta Limper, Silvia Steidinger

**H**err Zbären, Sie fertigen in Ihrer Faktur in erster Linie Designküchen. Darüber hinaus zeichnen Sie auch für komplette Innenausbauten verantwortlich.

Was alles fällt in Ihren Aufgabenbereich?

**BENJAMIN ZBÄREN:** Es kommt immer wieder vor, dass unsere Kunden Design und Materialisierung über die Küche in den Innenausbau weiterziehen wollen. Zu unseren Kernaufgaben im Innenausbau gehören in erster Linie Beratung, Design und Materialisierung sowie die Umsetzung und die Fabrikation der Einrichtungen, insbesondere Möblierungen und Schränke, Wand- und Deckenbekleidungen, aber auch Badeinrichtungen.

Sie arbeiten vor allem mit Holz. Handelt es sich dabei um heimische Hölzer?

**BZ:** Wir verarbeiten vor allem Hölzer mit europäischem Ursprung. Wenn zum Beispiel Fichte gefragt ist, kommt diese nicht selten aus dem Simmental, wo auch unser Produktionsstandort ist.

*Charaktervoll: Die Küche ist aus Fichten-Altholz mit einer Abdeckung aus schwarzem Naturstein gefertigt.*



BENJAMIN ZBÄREN

MATTHIAS ZBÄREN



*Elegant: Patinierte Messing-Akzente und eine Steinabdeckung in Nero Assoluto sind die perfekte Ergänzung zum schwarzen Eichenholz.*



licher Materialien liegt aber klar in ihrer trendunabhängigen Zeitlosigkeit und in ihrer angenehmen Haptik.

Was darf Ihrer Meinung nach nicht in einer Küche fehlen? Worauf kann man verzichten?

**BZ:** Das ist natürlich sehr individuell. Nicht fehlen dürfen meiner Ansicht nach aber gute Geräte – gut insofern, als sie, was Funktionen und Bedienungsfreundlichkeit angeht, auf die Bedürfnisse der Nutzer abgestimmt sind. Ich persönlich kann gut auf eine Mikrowelle verzichten.

Was sind die wichtigsten Fragen, die Sie jemandem stellen, der eine neue Küche will?

**BZ:** Die ersten Fragen zielen jeweils auf die Abläufe im Haushalt, darauf, wie gelebt wird. Handelt es sich um eine Einzelperson oder eine Familie? Gibt es Angestellte oder wird selber gekocht? Wie ausgiebig wird gekocht, wie häufig? Ausschlaggebend ist auch, welche Art von Einrichtung und Innengestaltung die Kunden mögen. Wir erfragen auch früh Gerätewünsche, da diese viel Platz brauchen. Dabei geht es weniger um die Marken, sondern vielmehr darum, welche Aufgaben diese zu erfüllen haben und entsprechend, wie hoch die Anzahl der Geräte ist.

Ihre Familie widmet sich bereits in der dritten Generation der Fertigung von Küchen. Worin liegt der Reiz an diesem Thema?

**BZ:** Die Küche war schon immer ein wichtiger Ort im Zuhause, das allein macht sie schon spannend. Hinzu kommt aber noch der enorme Wandel, den sie in den letzten Jahren erlebt hat: Das Kochen wird heute viel mehr zelebriert, die einst geschlossene Küche ist ins Zentrum des Wohnens gerückt.

[www.zbaeren.ch](http://www.zbaeren.ch)

*Städtisches Flair: Die Küche in Eichenholz in Kombination mit dem hellen Naturstein ist einladend und zeitgemäss.*

Welche Holzarten sind zurzeit gefragt?

**BZ:** Eiche in allen Farbtönen, Fichte – diese aber momentan eher deckend überstrichen wie früher – sowie Althölzer in verschiedenen Variationen und Oberflächen.

Was genau versteht man unter Althölzern?

**BZ:** Unter Altholz verstehen wir Holz, vorwiegend Fichte, Kiefer und Eiche, das vor über 100 Jahren schon einmal in Häusern oder Scheunen verbaut war. Je nach Region, in der die Häuser standen, wurde mehr Fichte oder eben Eiche verwendet. Das Besondere am Altholz ist die über Jahrzehnte oder Jahrhun-

derte gealterte Optik, die durch Verwitterung, den täglichen Gebrauch, die Reinigung und Pflege und nicht zuletzt auch durch die Schädlinge, die sich am Holz zu schaffen machten, erreicht wird. Jedes Holzbrett erzählt seine eigene Geschichte.

*Immer noch haben manche Menschen Hemmungen, Naturholz im Küchenbereich einzusetzen, aus Angst, dass das Material als Oberfläche zu empfindlich ist ...*

**BZ:** Bedingt muss man den Zweiflern recht geben: Naturholz ist im Vergleich zu manchen Kunststoffoberflächen empfindlicher. Holz kann man aber behandeln und man muss anders damit umgehen. Holz erhält früher oder später Patina. Was wiederum auch die Besonderheit des Naturmaterials ist. Wer das aber überhaupt nicht will, der ist mit Holz falsch bedient. Der grosse Vorteil natür-